

Franziskanische Spiritualität 12.10.2018

Podiumsdiskussion im Rahmen der Werkwoche „Wirkkraft der Spiritualität“ mit Schwester Klara und Bruder Franz von Assisi, Schwester Hyazintha und Papst Franziskus (Padre Francesco)

1) Welche guten, positiven Entwicklungen könnt ihr aus eurer Erfahrung in Gesellschaft und Kirche feststellen, die gestärkt werden sollen und dies vor allem mit Schwerpunkt „Bildung und Erziehung“?

- τ Lebendiges Feiern des „Sakramentes des Altares“
- τ Gemeinsames Feiern der hl. Messe
- τ Miteinander beten
- τ Staunen der Kinder über einfache Dinge
- τ Offenes Aufeinander-Zugehen
- τ Im „Jetzt“ leben in den Bildungseinrichtungen
- τ Themen der Zeit werden behandelt
- τ Der Sinn des Lebens wird zur Sprache gebracht
- τ Religiöse Feiern, Musizieren, Singen
- τ Kraft durch franziskanisches Charisma
- τ Franziskus ist immer noch Vorbild
- τ Die Nöte der Zeit berühren noch immer
- τ Die franziskanische Spiritualität wird hier heute noch gelebt
- τ besondere Verantwortung und liebevolle Sorge für/um die Kinder
- τ Wachsen: gemeinsam auf dem Weg, Brüderlichkeit
- τ Freuen: Freude über das Evangelium
- τ Sich sorgen: Hüter für die Brüder und Schwestern, für die Erde, für die Schöpfung
- τ Sorge um den Nächsten wird hier besonders gelebt

2) Welche Impulse wollt ihr uns – den Verantwortlichen in Bildungseinrichtungen – mitgeben, damit die christliche Ausrichtung gestärkt wird und Kinder und Jugendliche sich voll entfalten können?
Wo ist – eurer Meinung nach – eine Korrektur notwendig?

- τ Nicht den Mut verlieren!!
- τ Den eigenen Weg gehen

- τ Den Weg nicht aus den Augen verlieren
- τ Zeichen setzen
- τ MUT!!!
- τ Immer wieder auf den Weg machen
- τ Auf das Wesentliche schauen
- τ Sich auf Augenhöhe zu den Armen und Bedürftigen gesellen
- τ Was kann ich im Kleinen machen?
- τ Kraft des Gebetes nicht unterschätzen
- τ Türen aufmachen
- τ Die Not sehen!
- τ Was hilft WIRKLICH?
- τ Von Angesicht zu Angesicht handeln
- τ Den Nächsten sehen
- τ Bewegung: auf dem Weg bleiben, dynamisch bleiben
- τ Integration: Ausgrenzungen hinterfragen, offen sein und bleiben
- τ Feldlazarett: Kirche als Ort der Zärtlichkeit, Heilung erfahren
- τ Zur Einfachheit zurückkehren
- τ Weitergabe einer Haltung
- τ Authentisch sein, Vorleben
- τ Einheit der Gemeinschaft nicht aus den Augen verlieren
- τ Leuchtendes Zeugnis geben in der Gemeinschaft
- τ Das eigene Licht nicht unter den Scheffel stellen

Noch einmal das Wichtigste, was uns die Podiumsteilnehmer auf den Weg mitgeben wollen:

- τ Hüter sein für den Nächsten, für die Erde
- τ Die Nöte der Welt erkennen
- τ Nicht den Mut verlieren!
- τ Vergangenheit weiterleben lassen
- τ Auf die Kraft des Gebetes vertrauen
- τ Auf Gott vertrauen
- τ Hinschauen auf den Einzelnen
- τ Weg der kleinen Schritte
- τ Recht des Kindes wahrnehmen
- τ Würde des Kindes wahrnehmen
- τ Sehnsucht mitgeben
- τ Offen sein, mitgestalten